

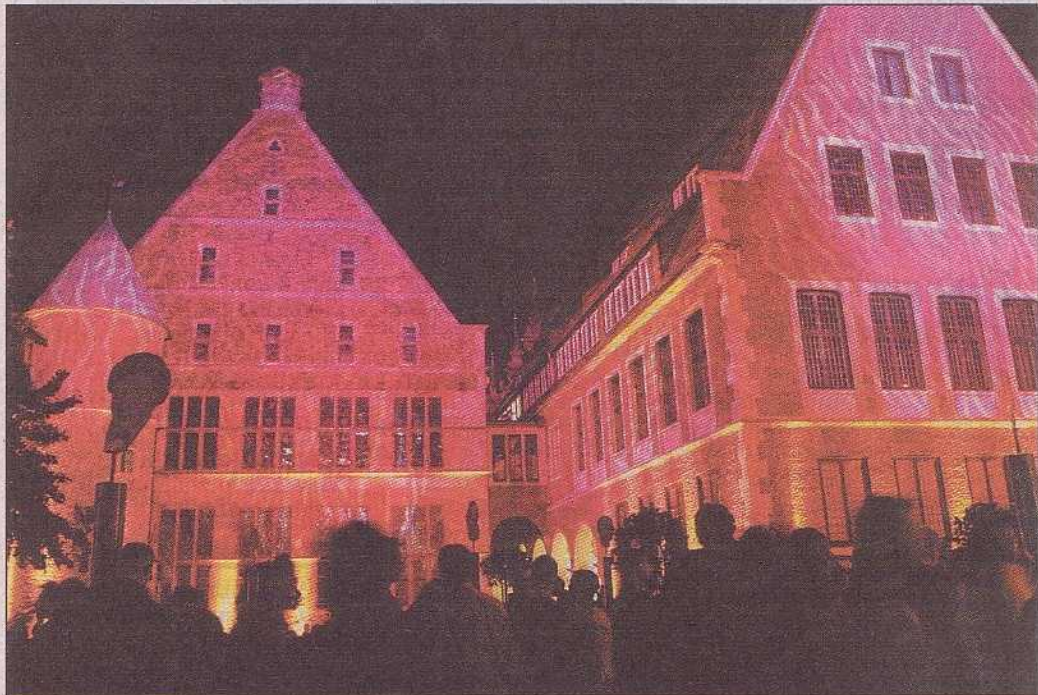
Kunst und Kultur am laufenden Meter

Die lange Nacht der Museen und Galerien: Tausende schlenderten durch die Stadt

Von Maria Meik

Münster. Von Kulturbanauen keine Spur. Nur zu gerne ließen sich Münsteraner und Angereiste am Samstag bei herrlichem Spätsommerwetter von den Museen küssen. Bis 24 Uhr schlenderten und schoben sie sich durch Museen und Galerien, wurden geführt, informiert und unterhalten. Genossen Lesungen, Vernissagen, Konzerte, Schüttelreim und Bauchtanz – und ließen es sich bei einem köstlichen Tropfen unter freiem Himmel gut gehen. Münster machte seinem Namen als „Schauraum“ mal wieder alle Ehre. An 35 Orten wurde Kunst und Kultur am laufenden Band geboten. Gratis, versteht sich.

Roter Teppich, rote Lackdecken auf den Tischen, eine gut aufgelegte Menschenmasse und drum herum eine fantastische Kulisse – die Atmosphäre im Rathausinnenhof war auch diesmal ob des Lichtes und der Farben einfach prächtig. Da war bei Groß und Klein erst einmal ein Staunen angesagt. Mittendrin fühlte sich Regierungspräsident Dr. Jörg Twenhöven genauso wohl



Beliebter Schauplatz und Treffpunkt bei der Nacht der Museen ist der Platz des Westfälischen Friedens im Rathausinnenhof.

Foto: Oliver Werner

wie zahlreiche junge Leute, die es sich im Schneidersitz auf dem roten Teppich gemütlich machten und dabei „Penne Arrabiata“ schlemmten.

Stille Beobachter waren unter anderem unvergessene Größen wie Kardinal Graf von Galen, General von Blücher und Bernhard Pankok, deren

Konterfeis, auf Säulen positioniert, das kulturelle Highlight begleiteten.

▷ 5. Lokalseite